

Daten und Fakten für Aktionäre zum Geschäftsjahr 2010

(1. Oktober 2009 bis 30. September 2010)

www.siemens.com

SIEMENS

Telefon

+ 49 (0)89 636-33443 (Media Relations)
+ 49 (0)89 636-32474 (Investor Relations)

Telefax

+ 49 (0)89 636-30085 (Media Relations)
+ 49 (0)89 636-32830 (Investor Relations)

E-Mail

press@siemens.com
investorrelations@siemens.com

Dr. Gerhard Cromme, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Insgesamt kann Siemens auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr mit Rekordwerten zurückblicken, auch wenn die Folgen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise in einigen Geschäften noch fortwirkten.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden uns im Einzelnen erläutert.

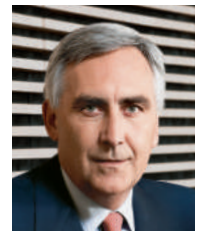
Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Siemens AG und allen Konzerngesellschaften für ihre Arbeit. Sie haben erneut zu einem für Siemens geschäftlich erfolgreichen Jahr beigetragen.



Peter Löscher, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG

Nachhaltiges, kapitaleffizientes Wachstum und kontinuierliche Verbesserung im Sinne unserer Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre: Das sind die Maßgaben unseres Handelns. Unser Erfolg im Geschäftsjahr 2010 zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind – ungeachtet der immer noch schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Teilen der Welt. Während der Krise haben wir uns im Vergleich zu unseren wichtigsten Wettbewerbern gut geschlagen und konnten das Unternehmen wieder zurück in die Spitzengruppe der Wettbewerber führen. Diese positive Entwicklung ist in erster Linie unseren frühzeitig und noch vor der Krise in die Wege geleiteten Maßnahmen zu verdanken. Heute steht Siemens im Wettbewerbsvergleich wieder ausgezeichnet da und besitzt hohe Schlagkraft.

Auf diesem Ausgangsniveau haben wir mit unserem neuen Zielssystem One Siemens den Rahmen definiert für weitere kontinuierliche Verbesserung im Sinne unserer Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre. Es enthält Kenngrößen für Wachstum, für Kapitaleffizienz und Profitabilität sowie für die Optimierung unserer Kapitalstruktur. Dazu gehört auch unsere künftige Dividendenpolitik, mit der wir jedem langfristig ausgerichteten Anleger eine verlässliche Orientierung geben wollen. Mit unserem Dividendenvorschlag von 2,70 EUR für 2010 haben wir zugleich ein neues Dividendenniveau definiert.



Das Geschäftsjahr 2010 – Finanzieller Überblick

Im Geschäftsjahr 2010 sind wir aus der Wirtschaftskrise als ein noch stärker fokussiertes Unternehmen mit einer starken operativen Dynamik hervorgegangen. Der Gewinn nach Steuern und das Ergebnis Summe Sektoren lagen über den Ergebnissen des Vorjahrs. Alle drei Sektoren steigerten den Free Cash Flow erheblich gegenüber dem Vorjahr. Daher stieg auch der Free Cash Flow von Siemens deutlich an. Wir kehrten außerdem beim Auftragseingang nach der Wirtschaftskrise – insbesondere in unseren kurzzyklischen Geschäften – wieder zu Wachstum zurück und erzielten einen Umsatz nahe dem Vorjahresniveau. Die Entwicklung des Auftragseingangs verlief in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Geschäftsjahrs deutlich robuster als in der ersten Hälfte, da unsere Sektoren die Möglichkeiten der verbesserten Marktbedingungen konsequent nutzten.

Erfolgreicher Abschluss von Fit42010. Das Geschäftsjahr 2010 war auch der Schlussstein unseres Transformationsprogramms Fit42010. Stoßrichtung dieses Programms war es, Siemens in die Spitzengruppe der weltweiten Wettbewerber zurückzuführen. Dazu hatten wir uns klare Ziele für Wachstum, Profitabilität und Liquidität gesetzt. Die Ziele haben wir weitestgehend erreicht – ein großer Erfolg vor dem Hintergrund der globalen Rezession und der negativen Auswirkungen der Finanzkrise, die das Wachstum unserer Geschäfte in den vergangenen beiden Jahren beeinträchtigt haben.

Wir erreichten einen im Jahresvergleich stabilen Umsatz. Der Umsatz von Siemens belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf 75,978 (im Vj. 76,651) Mrd. EUR. Auf Sektorebene blieb der Umsatz im Geschäftsjahr 2010 nahezu unverändert. Industry, unser am Volumen gemessen größter Sektor, glich Rückgänge im langzyklischen Geschäft

durch Umsatzsteigerungen in seinen sich schneller wieder erholenden kurzzyklischen Geschäften aus. Der Umsatz des Sektors Healthcare nahm über das Geschäftsjahr hinweg stetig zu und übertraf das Vorjahresniveau. Der Umsatz des Sektors Energy sank in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs, erholte sich aber in der zweiten Geschäftsjahreshälfte. Der geringfügige Umsatzrückgang für Siemens insgesamt war vorwiegend durch einen geringeren Umsatz bei Siemens IT Solutions and Services sowie Portfoliobereinigungen bei den Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten bedingt. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2010 war von positiven Währungsumrechnungseffekten begünstigt. Regional betrachtet, stieg der Umsatz in der Region Asien, Australien um 10% und glich damit einen Umsatzrückgang in der wesentlich größeren Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten großenteils aus. Der Umsatz in Amerika war fast unverändert, da ein prozentual zweistelliges Wachstum in den Schwellenländern der Region einen Umsatzrückgang in den USA nahezu kompensierte.

Wir erreichten wieder Wachstum beim Auftragseingang, der auf 81,163 (im Vj. 78,991) Mrd. EUR stieg. Die gleichen Faktoren, die die Umsatzentwicklung bestimmten, beeinflussten auch die Entwicklung des Auftragseingangs. Die kurzzyklischen Geschäfte von Industry lieferten im Jahresvergleich den größten Beitrag zum Wachstum des Auftragseingangs des Sektors. Der Sektor Energy schloss sein starkes zweites Halbjahr mit einem prozentual hohen zweistelligen Wachstum im vierten Quartal gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahreszeitraums ab. Der Auftragseingang bei Healthcare nahm im Jahresverlauf stetig zu. Regional betrachtet, wich die Entwicklung des Auftragseingangs etwas von der des Umsatzes ab. In der Region Amerika stieg der Auftragseingang um 18% mit zweistelligen Wachstumsraten sowohl in den USA als auch in den Schwellenländern der Region. Zusammen mit einem soliden Wachstum in Asien, Australien konnten diese beiden Regionen einen niedrigeren Auftragseingang in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten ausgleichen.

Wir steigerten das Ergebnis Summe Sektoren auf 7,789 Mrd. EUR. Das Ergebnis Summe Sektoren lag trotz Belastungen aus Wertminderungen im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 bei der zum Sektor Healthcare gehörenden Division Diagnostics um 4% über dem Vorjahreswert. Industry erhöhte seinen Gewinn gegenüber dem Vorjahr um 29% auf 3,478 Mrd. EUR. Die erfolgreiche Umsetzung von Profitabilitätsinitiativen verbesserte die Kapazitätsauslastung und reduzierte die Kosten. Energy steigerte sein Ergebnis aufgrund erfolgreicher Projektabwicklung gegenüber dem Vorjahr um 7% auf 3,562 Mrd. EUR. Das Ergebnis von Healthcare sank erheblich auf 748 Mio. (im Vj. 1,450 Mrd.) EUR aufgrund der oben genannten Belastung aus Wertminderungen.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 schlossen wir eine strategische Überprüfung ab, die zu einer Neubewertung der mittelfristigen Wachstumsaussichten und der langfristigen Marktentwicklung des Labordiagnostikgeschäfts führte. Nach Abschluss der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung buchte die Division Diagnostics zum Abschluss des vierten Quartals Wertminderungen in Höhe von 1,204 Mrd. EUR. Hierin enthalten ist eine Wertminderung von 1,145 Mrd. EUR auf Geschäfts- und Firmenwerte.

Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten stieg kräftig. Das Ergebnis Summe Sektoren stieg im Geschäftsjahr 2010 trotz der Belastungen aufgrund der Wertminderungen in der Division Diagnostics des Sektors Healthcare. Die Belastungen unterhalb der Sektoren sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Geschäftsjahr 2009. Diese Faktoren führten zusammen zu einer Steigerung des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten von 2,457 Mrd. EUR im Vorjahr auf 4,112 Mrd. EUR. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Equity Investments zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2010 einen Verlust von 191 Mio. EUR verzeich-

neten, gegenüber einem Verlust von 1,851 Mrd. EUR im Geschäftsjahr 2009. Der Verlust im vorigen Geschäftsjahr beinhaltete Belastungen aus Wertminderungen vorwiegend in Verbindung mit unserer Beteiligung an NSN. Der geringere Verlust bei Equity Investments im Geschäftsjahr 2010 wurde durch einen Verlust bei Siemens IT Solutions and Services von 537 Mio. EUR (vor Steuern) teilweise aufgehoben. Im Geschäftsjahr 2009 verzeichnete Siemens IT Solutions and Services einen Gewinn von 90 Mio. EUR (vor Steuern). Der Verlust in der abgelaufenen Periode steht in Verbindung mit einer strategischen Neuausrichtung, die darauf abzielt, die Wettbewerbsfähigkeit dieses Geschäfts als eine selbstständig operierende Einheit zu stärken. Der Abschluss einer zuvor angekündigten Personalanpassungsmaßnahme führte im Geschäftsjahr 2010 zu Belastungen von 399 Mio. EUR (vor Steuern) bei Siemens IT Solutions and Services. Siemens Financial Services steigerte dagegen das Ergebnis (vor Steuern) deutlich gegenüber dem Vorjahr und trug mit 447 Mio. EUR wesentlich zum starken Ergebnis bei. Der Gewinn nach Steuern stieg auf 4,068 Mrd. EUR, nach 2,497 Mrd. EUR im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 4,49 EUR, gegenüber 2,65 EUR im Geschäftsjahr 2009.

Wir erzielten einen hohen Zahlungsmittelzufluss aus fortgeführten Aktivitäten. Hohe Zahlungsmittelzuflüsse unserer Sektoren, insbesondere in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Geschäftsjahrs, führten zu einer Steigerung des Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten auf 7,111 (im Vj. 3,786) Mrd. EUR. Zusätzlich zu der starken operativen Leistung der Sektoren beinhaltete die Verbesserung des Free Cash Flow gegenüber dem Vorjahr günstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen, einschließlich erheblich höherer erhaltener Anzahlungen auf noch nicht abgeschlossene Auftragsfertigungsprojekte insbesondere im Sektor Energy, im Vergleich zu einer Reduzierung dieser Zahlungen im Geschäftsjahr 2009. Dagegen erfasste der Konzern im Geschäftsjahr 2010 höhere Zahlungen in Zusammenhang mit Ertragsteuern und Pensionsplänen. Im Geschäftsjahr 2009 beinhalteten negative Veränderungen im Nettoumlaufvermögen Zahlungen von 1,008 Mrd. EUR, die nach dem Abschluss von Einigungsverfahren mit Behörden in den USA und Deutschland geleistet wurden, sowie hohe Zahlungsmittelabflüsse aus Projektbelastungen. Die oben genannten Belastungen aus Wertminderungen bei Diagnostics und NSN führten in den beiden Berichtsperioden nicht zu Zahlungsmittelabflüssen. Der Free Cash Flow enthielt in beiden Perioden jeweils Zahlungsmittelabflüsse von ungefähr 0,8 Mrd. EUR für Personalanpassungsmaßnahmen.

Für unsere Aktionäre und Mitarbeiter. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Siemens AG schlagen eine Dividende von 2,70 EUR je Aktie vor. Die Dividende des Vorjahrs belief sich auf 1,60 EUR je Aktie. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen unschätzbaren Anteil daran, dass es gelungen ist, Siemens während der größten globalen Finanz- und Wirtschaftskrise sicher und stabil auf Kurs zu halten. Diese hervorragende Leistung haben wir mit einer Sondervergütung in Höhe von insgesamt 310 Mio. EUR an Mitarbeiter, die nicht dem oberen Management angehören, anerkannt.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2011. Mit einer anhaltenden Verbesserung in den Märkten von Siemens rechnen wir mit einem organisch deutlich steigenden Auftragseingang im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010. Auch gestützt von unserem bereits hohen Auftragsbestand erwarten wir eine Rückkehr zu einem moderaten organischen Umsatzwachstum. Wir rechnen zudem damit, dass das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten den berichteten Wert des Geschäftsjahrs 2010 um mindestens 25% bis 35% übertreffen wird. Von dieser Prognose sind Effekte ausgenommen, die sich aus rechtlichen und regulatorischen Themen ergeben können.

Umsatzwachstum	
GJ 2010 ³	- 3%
GJ 2009 ³	0%

Ergebnismargen GJ 2010	
Industry	10,0%
Industry Automation	16,8%
Drive Technologies	12,3%
Building Technologies	6,6%
OSRAM	12,2%
Industry Solutions	0,7%
Mobility	7,9%
Energy	14,0%
Fossil Power Generation	15,9%
Renewable Energy	11,3%
Oil & Gas	11,7%
Power Transmission	12,4%
Power Distribution	13,9%
Healthcare^{7,8}	7,5%
Imaging & IT	19,6%
Workflow & Solutions	1,8%
Diagnostics ^{7,8}	- 16,3%
Siemens IT Solutions and Services	- 12,9%
Siemens Financial Services*	30,4%

Zielbänder * Eigenkapitalrendite (Return on Equity, ROE)⁹

Kapitalrendite (ROCE) (fortgeführte Aktivitäten)	
GJ 2010 ¹⁰	10,4%
GJ 2009 ¹⁰	6,1%

Zielkorridor: 14 – 16%

Cash Conversion (Verhältnis von Free Cash Flow zu Ergebnis) (fortgeführte Aktivitäten)	
GJ 2010 ¹¹	1,73
GJ 2009 ¹¹	1,54

Ziel: 1 minus Umsatzwachstumsrate

Angepasste industrielle Nettoverschuldung / angepasstes EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)	
GJ 2010	0,08
GJ 2009	0,31

Zielkorridor: 0,8 – 1,0

Wachstum und Ergebnis		GJ 2010	GJ 2009	Veränderung in %	
				Ist	Vglb. ³
Fortgeführte Aktivitäten					
Auftragseingang		81.163	78.991	3%	1%
Umsatz		75.978	76.651	- 1%	- 3%
Summe Sektoren					
Ergebnis Summe Sektoren		7.789	7.466	4%	
in % vom Umsatz (Summe Sektoren)		10,7%	10,3%		
EBITDA (angepasst)		11.042	9.524	16%	
in % vom Umsatz (Summe Sektoren)		15,2%	13,1%		
Fortgeführte Aktivitäten					
EBITDA (angepasst)		10.034	9.219	9%	
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		4.112	2.457	67%	
Ergebnis je Aktie (in EUR) ⁴		4,54	2,60	75%	
Fortgeführte und nicht fortg. Aktivitäten⁵					
Gewinn (nach Steuern)		4.068	2.497	63%	
Ergebnis je Aktie (in EUR) ⁴		4,49	2,65	69%	

Kapitalrendite (Return on Capital Employed, ROCE)		GJ 2010	GJ 2009
Fortgeführte Aktivitäten			
Kapitalrendite		10,4%	6,1%
Fortgeführte und nicht fortg. Aktivitäten⁵			
Kapitalrendite		10,3%	6,2%

Free Cash Flow und Cash Conversion		GJ 2010	GJ 2009
Summe Sektoren			
Free Cash Flow		10.934	7.606
Cash Conversion		1,40	1,02
Fortgeführte Aktivitäten			
Free Cash Flow		7.111	3.786
Cash Conversion		1,73	1,54
Fortgeführte und nicht fortg. Aktivitäten⁵			
Free Cash Flow		7.013	3.641
Cash Conversion		1,72	1,46

Nettoverschuldung und Kapitalstruktur		GJ 2010	GJ 2009
Nettoverschuldung		5.560	9.309
Nettoverschuldung/angep. EBITDA (fortg.)		0,55	1,01
Angepasste industrielle Nettoverschuldung		819	2.873
Angep. ind. Nettov./angep. EBITDA (fortg.)		0,08	0,31

Mitarbeiter (in Tausend) ¹²		30. Sept. 2010		30. Sept. 2009	
		Fortg. Aktiv.	Gesamt ⁶	Fortg. Aktiv.	Gesamt ⁶
Mitarbeiter					
Deutschland		128	128	128	128
Außerhalb Deutschlands		277	277	277	277

1 Auftragseingang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, Book-to-Bill-Verhältnis, Ergebnis Summe Sektoren, ROE, ROCE, Free Cash Flow, Cash Conversion Rate, EBITDA (angepasst), EBIT (angepasst), Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte) sowie Integrationskosten, Nettoverschuldung sowie angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sein. Eine Definition dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion vergleichbarer IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen in der Verwendung solcher ergänzender Finanzkennzahlen sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nonGAAP.

2 1. Oktober 2009 – 30. September 2010.

3 Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

4 Ergebnis je Aktie – entfällt auf Aktionäre der Siemens AG. Der gewichtete Durchschnitt ausstehender Aktien (in Tsd.) betrug für die Geschäftsjahre 2010 und 2009 868.244 bzw. 864.818 Aktien.

5 Nicht fortgeführte Aktivitäten enthalten vornehmlich die ehemaligen Com-Aktivitäten. Diese umfassen das Geschäft mit Telekommunikationsinfrastruktur (Carrier-Geschäft), das Geschäft mit Lösungen für die Unternehmenskommunikation (Enterprise-Networks-Geschäft) sowie das Mobilfunkgeschäft.

6 Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.

7 Darin enthalten – 9,7 Prozentpunkte für Healthcare und – 32,8 Prozentpunkte für Diagnostics aufgrund 1,204 Mrd. EUR (vor Steuern) Wertminderungen bei Diagnostics.

8 Ergebnismarge mit Effekten aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte) ist für Healthcare 6,1% und für Diagnostics – 21,2%.

9 Eigenkapitalrendite errechnet sich aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern, bezogen auf das im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital (1,470 Mrd. EUR).

10 Geschäftsjahr 2010: darin enthalten – 2,8 Prozentpunkte aufgrund von Wertminderungen bei Diagnostics und – 0,8 Prozentpunkte in Zusammenhang mit 460 Millionen EUR (vor Steuern) Belastungen aufgrund strategischer Neuausrichtung im IT-Geschäft. Geschäftsjahr 2009: darin enthalten – 4,6 Prozentpunkte aufgrund der Wertminderung bei NSN in Höhe von 1,850 Milliarden EUR (vor Steuern).

11 Geschäftsjahr 2010: darin enthalten – 0,44 aufgrund der Wertminderungen bei Diagnostics sowie auch der Belastungen für strategische Neuausrichtung des IT-Geschäfts. Geschäftsjahr 2009: darin enthalten – 0,66 aufgrund der Wertminderung bei NSN.

12 Aus Vereinfachungsgründen wird der Begriff »Mitarbeiter« verwendet; er steht stellvertretend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

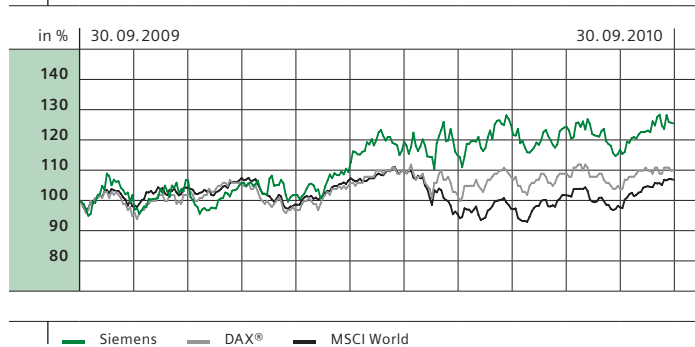
Die Aktie / Investor Relations

Siemens am Kapitalmarkt. Die Siemens-Aktie hat sich im Geschäftsjahr 2010 überdurchschnittlich entwickelt und schloss zum Ende des Berichtsjahrs mit einem Kurs von 77,43 EUR pro Aktie. Dies entspricht einem Anstieg von 22,4%, verglichen mit dem Kurs zum 30. September des Vorjahrs. Bei Wiederanlage der Dividende betrug der Wertzuwachs der Aktie 25,4 (im Vj. 1,3)%. Damit entwickelte sich die Siemens-Aktie deutlich besser als die deutschen und internationalen Aktienmärkte, deren Leitindizes DAX 30 und MSCI World im gleichen Zeitraum 9,8% beziehungsweise 6,8% Wertzuwachs erzielten. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine um 1,10 EUR auf 2,70 EUR deutlich erhöhte Dividende zur Ausschüttung vor. Nach drei Jahren eines konjunkturell schwächeren Umfelds, in denen die Dividende stabil gehalten wurde, trägt das Unternehmen damit der verbesserten Ertragsituation im abgelaufenen Geschäftsjahr Rechnung.

Im Dialog mit unseren Investoren. Unsere Aufgabe als Schnittstelle zwischen Kapitalmarkt und Unternehmen nehmen wir sehr ernst: Wir pflegen intensive Beziehungen zu unseren Aktionärinnen und Aktionären und halten diese über alle wichtigen Entwicklungen im Siemens-Konzern auf dem Laufenden.

Im Rahmen unserer Investor-Relations-Arbeit informieren wir unsere Anteilseigner mit Quartals-, Halbjahres- und Jahresberichten über die Entwicklung im Konzern. Engen Kontakt zu den Investoren halten auch der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand durch Roadshows und Konferenzen. Zudem veranstaltet Siemens sogenannte Sektor-Kapitalmarkttag (Sector Capital Markets Days), also Veranstaltungen, bei denen das jeweilige Sektor-Management Investoren und Analysten die Geschäftsstrategie und das Marktumfeld erläutert. Umfangreiche Informationen zur Investor-Relations-Arbeit finden Sie auf unseren Internetseiten unter: www.siemens.com/investoren

Aktienkurs



Kapitalmarktorientierte Kennzahlen

(in EUR, wenn nicht anders angegeben)

	GJ 2010 ¹	GJ 2009 ¹
Börsenkurs (Xetra-Schlusskurs)		
Höchst	79,37	66,45
Tiefst	60,20	35,52
Geschäftsjahresende	77,43	63,28
Anzahl Aktien (30.09. in Mio. Stück)	914	914
Börsenkapitalisierung (in Mio. EUR) ²	67.351	54.827
Ergebnis je Aktie – fortg. Aktivitäten	4,54	2,60
Ergebnis je Aktie ³	4,49	2,65
Dividende	2,70 ⁴	1,60

- 1 Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.
- 2 Auf Basis ausstehender Aktien.
- 3 Auf Basis der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten.
- 4 Vorschlag auf der Hauptversammlung.

Finanzkalender¹

Geschäftszahlen für das 1. Quartal	25.01.2011
Hauptversammlung – Olympiahalle München, 10 Uhr	25.01.2011
Kurs ex Dividende	26.01.2011
Geschäftszahlen für das 2. Quartal und Halbjahrespressekonferenz	04.05.2011
Geschäftszahlen für das 3. Quartal	28.07.2011
Vorläuf. Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2011/Pressekonferenz	10.11.2011
Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2011	24.01.2012

¹ Vorläufige Termine. Eine Aktualisierung finden Sie unter: www.siemens.com/finanzkalender

Weiterführende Informationen finden Sie im Siemens-Geschäftsbericht, der in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache vorliegt und Ihnen im Internet unter www.siemens.com/geschäftsbericht beziehungsweise www.siemens.com/annual-report zum Download zur Verfügung steht.

Geschäftsbericht-Bestellungen (kostenlos)

E-Mail siemens@bek-gmbh.de
 Internet www.siemens.com/bestellung-geschäftsbericht
 Telefon + 49 7237-480024
 Telefax + 49 7237-1736

Anschrift

Siemens AG, Wittelsbacherplatz 2, D-80333 München

Auftragsbestand, und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, Book-to-Bill-Verhältnis, Ergebnis Summe Sektoren, Return on Equity (ROE), Return on Capital Employed (ROCE), ROCE (angepasst), Free Cash Flow, Cash Conversion Rate (CCR), angepasstes EBITDA, angepasstes EBIT, Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte) sowie Integrationskosten, Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von Siemens beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht ausschließlich als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion vergleichbarer IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen in der Verwendung solcher ergänzender Finanzkennzahlen sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nonGAAP. Weitere Informationen enthalten die Form 20-F von Siemens im Abschnitt »Supplemental financial measures«. Die Form 20-F finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website oder über das EDGAR-System auf der Website der US-Börsenaufsichtsbehörde. Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie »erwarten«, »vollen«, »antizipieren«, »beabsichtigen«, »planen«, »glauben«, »anstreben«, »einschätzen«, »werden«, »vorhersagen« oder ähnliche Begriffe. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Vorstands. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen. Siemens ist insbesondere stark von Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage betroffen, da diese einen direkten Einfluss auf Prozesse, Kunden und Lieferanten haben. Das kann die Entwicklung unseres Umsatzes und die Realisierung einer besseren Kapazitätsauslastung als Resultat des Wachstums nachteilig verändern. Aufgrund ihrer Unterschiedlichkeit sind nicht alle Geschäftsbereiche bei Siemens gleichermaßen von Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds betroffen; erhebliche Unterschiede bestehen hinsichtlich des Zeitpunkts und des Ausmaßes der Auswirkungen solcher Veränderungen. Dieser Effekt wird durch die Tatsache verstärkt, dass Siemens als ein globales Unternehmen in Ländern mit konjunkturell sehr unterschiedlichen Wachstumsraten aktiv ist. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aus der Gefahr, dass es auf Kundenseite zu Verzögerungen oder Stornierungen bei bereits erteilten Aufträgen kommt oder dass die Preise durch das anhaltend ungünstige Marktumfeld weiter gedrückt werden, als der Vorstand von Siemens es derzeit erwartet, oder dass die Funktionskosten in Vorwegnahme eines Wachstums, das nicht wie erwartet eintritt, steigen. Weitere Faktoren, die Ursache für eine Abweichung des Ergebnisses von Siemens von den ursprünglichen Erwartungen sein können, sind Entwicklungen an den Finanzmärkten, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen (insbesondere im Verhältnis zum U.S.\$), Rohstoffpreisen und Aktienkursen, Kreditrisikozuschlägen (credit spreads) sowie der Werte der Finanzanlagen im Allgemeinen. Etwaige Änderungen in den Zinssätzen oder anderen Annahmen, die bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen verwendet werden, können einen Einfluss auf den Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen bei Siemens sowie auf die erwartete Entwicklung des Planvermögens haben, woraus wiederum unerwartete Änderungen des Finanzierungsstatus der Pensionspläne und der Pläne für pensionsähnliche Leistungszusagen resultieren können. Eine zunehmende Volatilität im Markt, ein weiterer Verfall der Kapitalmärkte, eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und fortgesetzte Unsicherheit in Bezug auf die Hypotheken-, Finanzmarkt- und Liquiditätskrise oder Schwankungen des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen Siemens tätig ist, können ebenso unerwartete Auswirkungen auf das Ergebnis von Siemens haben. Des Weiteren ist Siemens Risiken und Unsicherheiten in Zusammenhang mit bestimmten strategischen Neuausrichtungen, der Entwicklung seiner Beteiligungen und der strategischen Allianzen, Herausforderungen in der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Gemeinschaftsunternehmen und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, der Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen oder den Markteintritt neuer Wettbewerber, Veränderungen der Wettbewerbsdynamik (vor allem in sich entwickelnden Märkten), dem Risiko, dass neue Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von Siemens nicht angenommen werden, Änderungen in der Geschäftsstrategie, dem Ausgang von offenen Ermittlungen, anhängigen Rechtsstreitigkeiten sowie den Maßnahmen, die sich aus den Ergebnissen oder auch den Tatbeständen dieser Ermittlungen ergeben, den potenziellen Auswirkungen dieser Untersuchungen und Verfahren auf das Geschäft von Siemens, einschließlich der Beziehungen zu Regierungen und anderen Kunden, den potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf die Abschlüsse von Siemens und verschiedenen anderen Faktoren ausgesetzt. Detailliertere Informationen über die Siemens betreffenden Risikofaktoren sind diesem Bericht und den anderen Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.